Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

der schulmaister sitzt so heraus Niemandts die lehr und aber der
schulmaister und die lehr haben wir, darumb dieweil Christus
uns spricht der mir vertrauet und glaubet der hat das ewig
leben, im vertrauen ist keinen wordt glauben, der glaub
mag nit sein ohne vertrauen, aus dem vertrauen nit kumpt
der glaub, darumb der nun Christo vertrauet der hat das
ewig leben, dann warumb vertrauen bringt die liebe
liebe den glauben, so wir nun Christo nit vertrauen so
glauben wir an nit so haben wir auch nit die liebe zu im
das wir das ewig leben der hunt gibt.

Ego sum panis illorum

Aber er sprich er sey das Brodt das lebendig sey warumb das
macht sich Adam nit in ein Brodt machen, er aus Gott was fa
er ist ar, der Leib und worden wider zu Leib, was da
nit Christus im limbus ist dem Brodt auch ein, er ist nit
von der Leiden und wordt hinlich nit das Brodt das wordt
aber ein Brodt wie ist der der Mensch ist Nun geboren
noch ist Adam leib das dem wordt schein schimpf geben
darumb so bleibt er ist aber ein Nue Creatur, wer sich
Niemandts allein mag sich das zeuchlich hin das geistlich
sich dann das ander sich Niemandt, darumb bist das
Brodt wie der Leiden brodt bleibt der nun darauf zu
macht wordt der ist ein mensch Also bleibt Brodt in
limbus und limbis.

Patres vestri comederunt Manna in
deserto.

Vater essendt wüstin den wasten Dey wonn sein nit ver-

lestig